

Spanien

Über 26.000 ha Rebfläche weniger

Nach den durch OeMv (Observatorio Español del Mercado del Vino) vorgelegten Zahlen hat die Europäische Union Spanien für 2010/2011 die Rodung von 26.316 ha Rebfläche geneh-

fraglich ist allerdings, ob die Rodungen tatsächlich zu einer Reduktion der produzierten Weinmenge führen oder ob dabei nur alte und unproduktive Rebflächen geopfert werden. Zu



Kastilien-La Mancha am stärksten betroffen

Geplante Rodungen in Spanien
2010/2011 (in ha)

| | |
|----------------------|---------------|
| Kastilien-La Mancha | 20.018 |
| Extremadura | 1.276 |
| Navarra | 1.180 |
| Comunidad Valenciana | 1.104 |
| Murcia | 932 |
| Andalusien | 790 |
| Aragonien | 630 |
| GESAMT | 26.316 |

mit. Am Ende dieser Kampagne wird Spaniens Rebfläche seit 2008 von damals 1,133 Mio. ha auf 1,036 Mio. ha geschrumpft sein und somit fast 100.000 ha weniger betragen.

Von den für die gesamte Europäische Union für die Rodung von Reben genehmigten 276 Mio. Euro beansprucht Spanien 128 Mio. Euro und somit über 46%. Der Löwenanteil des Rodungsprogramms geht dabei mit über 20.000 ha auf das Konto von Kastilien-La Mancha.

erwähnen ist, dass renommierte Regionen wie La Rioja und Ribera del Duero das Programm nicht in Anspruch nehmen. *-jp-*